

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	9
1 Wozu ältere Literatur?	11
1.1 Einführung	11
1.2 Epochenbegriffe	18
1.3 Aufbau des Buchs	22
2 <i>Ältere</i> deutsche Literatur – der Zeitraum	25
2.1 Literatur, Sprache, Kultur	25
2.2 Frühes Mittelalter: Althochdeutsche und altniederdeutsche Literatur (um 750 bis um 1050)	26
2.3 Hohes Mittelalter: Mittelhochdeutsche Literatur (um 1050 bis um 1350)	32
2.4 Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit: Frühneuhochdeutsche Literatur (um 1350 bis um 1600) und mittelniederdeutsche Literatur (13. bis 16. Jahrhundert) . .	38
3 <i>Ältere deutsche</i> Literatur – die Ausbreitung der Schriftlichkeit . .	47
3.1 Was ist ›deutsche‹ Literatur?	47
3.2 Deutsche Schriftlichkeit	49
3.3 Lateinisch-deutsche Literaturbeziehungen	67
3.4 Romanisch-deutsche Literaturbeziehungen	72
4 <i>Ältere deutsche Literatur</i> – ›Literatur‹ und ›Dichtung‹	81
4.1 Die Begriffe ›Literatur‹ und ›Dichtung‹	81
4.2 Die Tradition des antiken lateinischen Dichtungsbegriffs .	88
4.3 Die mündliche Tradition	97
4.4 Die Begriffe ›Autor‹ und ›Text‹	104
4.5 Prosa und Roman	111

5	Was lesen?	115
5.1	›Hildebrandslied‹	118
5.2	Otfrid von Weissenburg: ›Evangelienbuch‹	118
5.3	›König Rother‹	119
5.4	Pfaffe Konrad: ›Rolandslied‹	120
5.5	Heinrich von Veldeke: ›Eneasroman‹	120
5.6	Minnesang und Sangspruchdichtung	121
5.7	Walther von der Vogelweide: Lieder	123
5.8	Hartmann von Aue: ›Erec‹ und ›Iwein‹	125
5.9	›Nibelungenlied‹	126
5.10	Gottfried von Straßburg: ›Tristan‹	127
5.11	Wolfram von Eschenbach: ›Parzival‹	128
5.12	Wolfram von Eschenbach: ›Willehalm‹	130
5.13	Märendichtung	131
5.14	Heinrich Wittenwiler: ›Der Ring‹	132
5.15	Johannes von Tepl: ›Der Ackermann‹	134
5.16	Oswald von Wolkenstein: Lieder	136
5.17	Thüring von Ringoltingen: ›Melusine‹	137
5.18	›Fortunatus‹	138
5.19	›Ein kurzweilig Lesen von Dil Ulenspiegel‹	139
5.20	›Historia von D. Johann Fausten‹	141
5.21	›Das Lalebuch‹	143
6	Handschriften, Drucke, Editionen	145
6.1	Schriftliche Textüberlieferung	145
6.2	Handschriften	146
6.3	Buchdruck	157
6.4	Editionen	165
7	Verse und Strophen	177
7.1	Die Bedeutung der Verse	177
7.2	Versformen im frühen Mittelalter	182
7.3	Vers- und Strophenformen im hohen Mittelalter	188
7.4	Vers- und Strophenformen in Spätmittelalter und früher Neuzeit	196

8	Argumentativer Bedeutungsaufbau	203
8.1	Argumentation	206
8.2	Textuelle Sequenzierung	208
8.3	Begriffsbeziehungen	210
8.4	Metaphorische Analogien	211
8.5	Kulturelles Wissen: Lebensziele und Herrschaftsordnung .	213
8.6	Pathos und Ethos	215
9	Narrativer Bedeutungsaufbau	219
9.1	Was sind Erzählungen?	219
9.2	›Geschichte‹ und ›erzählerische Vermittlung‹	220
9.3	›Engelhard‹: Die Geschichte	231
9.4	›Engelhard‹: Die erzählerische Vermittlung	239
10	Kulturelle Wissensordnungen I: Diskurse und Diskursanalyse . .	247
10.1	Praktisches und begrifflich-diskursives kulturelles Wissen	247
10.2	Kultur	248
10.3	Was ist ein Diskurs?	251
10.4	Historische Diskursanalyse	255
10.5	Diskurs, ›schöne Literatur‹, Dichtung	257
10.6	›Geschlechtsverkehr‹ in Diskursen des 12. und 13. Jahrhunderts	259
11	Kulturelle Wissensordnungen II: Praktiken und Praxeologie	277
11.1	Diskurse und Praktiken	277
11.2	Fastnachtspiel und Fastnacht	277
11.3	Das Fastnachtspiel vom Eggenziehen	281
11.4	Kulturelle Praktiken und Handlungswissen	287
11.5	Praktisches Wissen und moralisches Wissen	293
12	Theologische und rhetorische Wirklichkeitskonstruktionen	299
12.1	Kulturelle Wirklichkeitskonstruktionen und textuelle Bedeutungspraktiken	299
12.2	Rhetorik und Plausibilität	302
12.3	Theologie und Wahrheit	308
12.4	Topik und Wahrheit	313

13	Informationsmöglichkeiten und Literaturhinweise	325
13.1	Für die Studienpraxis	325
13.2	Informationen im Internet	326
13.3	Sprachgeschichte, Wörterbücher und Grammatiken	327
13.4	Einführungen in die ältere deutsche Literaturwissenschaft	329
13.5	Einführungen in mediävistische Nachbarfächer	330
13.6	Literaturgeschichten	331
13.7	Autoren- und Werklexika	332
13.8	Sach- und Personenlexika	333
13.9	Begriffsgeschichtliche Lexika	335
13.10	Literatur zu den einzelnen Kapiteln	337
	Bildnachweise	363
	Register	366